



Logistik als Unternehmenskultur des Vertrauens

Die heutigen globalen Beschaffungs- und Absatzmärkte verändern sich rasant. Um den Warenfluss hierfür erfolgreich zu gestalten, müssen Produkte erstklassig sein, vor allem aber geht es darum, dass kostengünstig, termingerecht und reibungsfrei bis zum Einsatzort geliefert wird. Das Logistikunternehmen CRAISS steht seit vielen Jahren für die Planung und Umsetzung differenzierter logistischer Anforderungen. Erklärtes Ziel ist es, den bestmöglichen Wirkungsgrad für intelligente Geschäftsprozesse zu erreichen. Damit macht sich das Unternehmen zu einem starken Partner und entscheidenden Erfolgsfaktor in der Wertschöpfungskette.

Ein Premiumkunde des Unternehmens ist die Benteler International AG. Das Unternehmen ist ein führender Hersteller von innovativen Produkten für die Automobiltechnik und liefert diese weltweit an nahezu alle großen Fahrzeughersteller. Die Albert Craiss GmbH & Co. KG erschließt mit fortschrittlichen Logistikleistungen neue Potenziale für das Unternehmen. Die seit 10 Jahren gewachsene Zusammenarbeit zeigt am Beispiel eines jungen Standorts, wie engmaschig sich die Bereiche Produktion und Logistik verzahnen können.

CRAISS bewirtschaftet bereits seit 2005 am Standort Warburg ein Kaufteilelager und gestaltet hier für Benteler erfolgreich die Anforderungen an reibungsfreie Produktionsabläufe. Mit diesem Knowhow und dem stetigen Grundanspruch, den Kunden zu entlasten und für seine Kernkompetenzen freizustellen, nimmt CRAISS am Standort Schwandorf Anfang 2014 ein Dedicated Warehouse bei Regensburg in Betrieb.

Das Unternehmen hat nach einer umfänglichen Planungs- und Testphase eine hochindividuelle und erweiterbare Logistikköslung eingeführt, die die Ansprüche des Kunden an flexible Prozessketten und an die Verfügbarkeit von Produkten in Echtzeit erfüllen kann. CRAISS nutzte für den Aufbau der Prozesskette ein verlässliches Grundraster, das mit bedarfsorientierten Modulen auf die konkreten Anforderungen passgenau zugeschnitten wurde. Der Standort Schwandorf profitiert von kurzen Wegen, da Produktions- und Logistikhallen baulich unmittelbar benachbart sind. Die Abläufe konnten so direkt vor Ort laufend optimiert werden. Wirklich tragfähig wurde die Leistungsfähigkeit der neuen Lösung jedoch über die gewachsene Vertrauensbasis beider Unternehmen zueinander.

So war es möglich, Schnittstellen und Übergaben so flexibel und transparent wie möglich zu gestalten. Die Software der Produktion und die der Logistik wurde in ein einheitliches Warehouse Management System (WMS) integriert, das die Prozessverläufe vom Kommissionierstatus bis zur Chargenverfolgung jederzeit abrufbar darstellt. CRAISS steuert die Versorgung der Produktion über plStore, eine stufenlos anpassbare Lagerverwaltungssoftware aus dem Systemhaus Prologistik. Benteler passte seine SAP-basierte Software an die örtlichen logistischen Abläufe an, so dass der Produktionsnachschub heute völlig eigenständig gesteuert werden kann. Diese seit Anfang 2014 eingeführten Standards reduzieren ungeplante Abläufe, manuelle Anpassungen und organisatorische Erfordernisse auf ein Minimum.



CRAISS beweist am Beispiel des Kunden Benteler, wie weitreichend und gewinnbringend die Wertschöpfungskette ausgereizt werden kann. Als Dienstleister im eigentlichsten Wortsinn macht sich das Unternehmen zur Maxime, alles dafür zu tun, dass der Kunde seine Leistungsfähigkeit wieder dort einbringen kann, wo er am stärksten ist: in der Produktion. Alle den Wertschöpfungsprozess begleitenden Aufgaben lassen sich an den kompetenten Logistikpartner abgeben. Kurzum: jeder macht das, was er wirklich kann.

Am Standort Schwandorf gestaltet CRAISS nicht nur die Schnittstellen für eine effizientere Gestaltung der Prozessketten mit, sondern bringt sich mit einer Fülle weiterer Warehousing-Leistungen ein. Und der Kunde kann seinen Fokus wieder deutlicher auf die Erschließung neuer Märkte und Umsatzpotenziale richten. Im Folgenden hierzu einige Beispiele.

CRAISS fordert die für den Produktionsprozess erforderlichen Kaufteile an, erfasst diese nach Eingang papierlos über Handscanner und hält sie an Pufferlagerflächen abrufbereit. Bei Materialbedarf wird nach dem Pull Prinzip die Bestellung ausgelöst und innerhalb eines definierten Zeitfensters direkt an die Montagelinie gebracht.

Kaufteile werden nach Bedarf für den Endkunden versandgerecht auf Gewicht und Größe optimal umverpackt. Dieses Downsizing läuft inzwischen vollautomatisch, so dass erst nach Erreichen einer zuvor festgelegten Minimum / Maximum-Grenze der Bestellvorgang ausgelöst werden kann.

CRAISS übernimmt für Benteler auch das CKD (completely knocked down), eine Sonderform bei der Fahrzeugverschickung, um hohe Einfuhrzölle durch komplette Endprodukte zu vermeiden. In Einzelteile zerlegte Fahrzeugbausätze werden für die Endmontage in Überseeverpackungen versandbereit kommissioniert.

Neben Downsizing und CKD fallen aber auch klassische Fertigteile an, die im Versandbereich bereitgestellt und an die Güterbeförderung übergeben werden. Für den Direktversand an den Endkunden kommt CRAISS in seiner Ursprungskompetenz als Transportlogistikprofi zum Einsatz.

Alle Warenbewegungen werden tagesaktuell über die schon erwähnte WMS-Software pIStore betriebswirtschaftlich ausgewertet und bilanziert.

Die langjährige Geschäftsbeziehung beider Unternehmen und die spürbaren Entlastungen am Standort Schwandorf führen dazu, dass Benteler weitere den Produktionsprozess ergänzende Mehrwertleistungen (Value Added Services) auslagert und an CRAISS überträgt.

Um den Anforderungen der Industrie an tiefenreine Bauteile zu entsprechen, müssen diese vor Verbau entfettet werden. Seit Februar dieses Jahres hat das Unternehmen diese Leistung übernommen. Bei Wareneingang werden die Werkstücke per Scan erfasst. Die bereits entsprechend angelegten Stammdaten geben Auskunft darüber, ob eine Reinigung erforderlich ist. Eine hochmoderne Waschanlage befreit Werkstücke verschiedenster Größen von Fetten und Ölen und stellt deren Qualität für Folgeprozesse wie etwa die Galvanik sicher.



In der Produktionshalle von Benteler fällt laufend Stanzschrott an. Bisher musste Benteler bei vollen Behältern einen Auftrag an CRAISS zur Abholung auslösen. Dieser Arbeitsgang entfällt, da CRAISS den reibungslosen Abtransport demnächst komplett übernehmen wird, so dass der Fertigungsprozess unterbrechungsfrei durchläuft und die durch zeitnahe Beräumung entstehende Fläche an der Montagelinie neu genutzt werden kann. Die Steuerung läuft nachfrageorientiert nach dem Pull Prinzip - ähnlich wie beim Bestellprozess für Kaufteile. CRAISS sorgt im Weiteren für die bestmögliche Zuführung der Altmetalle in den Wiederverwertungskreislauf.

Ein weiterer Zugewinn von Produktionsfläche wird möglich, wenn Fertigungsteile nicht direkt an der Montagelinie bereitgehalten werden müssen. Daher ist in unmittelbarer Zukunft ein Routenzug geplant, der die Workstations in geeigneter Just-in-sequence-Taktung anfährt. Aus dem Zug können die angeforderten Teile direkt entnommen und verbaut werden.

Schnelle Verfügbarkeiten. Schlanker Materialfluss. Ereignisorientierte Abläufe. Der Kreislauf von Flexibilität, Qualität und Kosten lässt sich steigern, sofern alle Beteiligten aktiv mitwirken. CRAISS beweist jeden Tag an vielen Orten, wie tatsächlicher Mehrwert erfahrbar wird. Aber dass zwei erfolgreiche Unternehmen sich derart vertrauensvoll ins jeweilig andere Heft schauen lassen, setzt dem Standort Schwandorf die Krone auf. Hier ist eine einzigartige Win-Win-Situation entstanden, die immer wieder neu eines braucht: Vertrauen. Mit dieser Maxime ist es gelungen, die gewinnversprechenden Produkte der Benteler AG und die logistische Intelligenz der Albert Craiss GmbH und Co KG so zusammenzuführen, dass der Weg zum Kunden so kurz und schnell wie möglich wird. Der ist dann auch der eigentliche Gewinner dieser Partie, weil seine Ansprüche an erstklassige Qualität und schnelle Fertigungszeit bei niedrigen Produktionskosten rundum erfüllt werden können.

Schwandorf zeigt vieles von dem, was CRAISS kann und auszeichnet. Mit ganzem Einsatz arbeiten 50 Mitarbeiter im 3-Schicht-Betrieb an sechs Tagen in der Woche daran, die Produkte so auf den Weg zu bringen, dass Benteler mehr denn je seine stärksten Disziplinen ausbauen kann: rundum einwandfreie Qualität zu produzieren. Genau hier liegt das Erfolgsprinzip, das den Standort messbar wachsen lässt: Logistik nicht allein als mathematische Optimierung von Prozessen zu begreifen, sondern als Instrument, mit dem der Partner Aufgaben und Anforderungen outsourcen kann, um seine eigene Leistungsfähigkeit zu steigern.

Logistiklösungen von CRAISS lassen sich in der Produktivität und Leistungssteigerung vieler Unternehmen messbar nachweisen. Das bisher Erreichte mag dies belegen. Nicht nur in Schwandorf, sondern an vielen anderen Standorten in Europa bewährt sich das familiengeführte Unternehmen in ein starker Partner, wenn es um anspruchsvolle Logistikleistungen geht - mit rund 560 Mitarbeitern, mit über 500 Fahrzeugeinheiten und 95.000 m² Lagerflächen. Aber CRAISS ist einzigartig, wenn sich das Unternehmen immer wieder aufs Neue mit Erfindergeist, Flexibilität und der Passion für passgenaue Lösungen einbringt und seinen Kunden den Weg von der Pflicht in die Kür weist: gegenseitiges Vertrauen als gemeinsame Unternehmenskultur zu begreifen, um tatsächlichen Mehrwert zu schaffen.